



Fotos: Ahlers, Hibbeler, Schulte

Nach und nach wurden die Gebäude auf dem Hof in Alleinlage bei Hoogstede im Kreis Grafschaft Bentheim erweitert.

Arbeitsabläufe genau dokumentieren

Milchlandpreis Absolutes Novum: Erstmals gewann ein Betrieb zum zweiten Mal die Goldene Olga. Familie Scholten-Meilink aus Hoogstede, Landkreis Grafschaft Bentheim, schaffte diesen Coup. Wir waren vor Ort auf dem Hof und nennen die Gründe für den Erfolg.

Der Milchlandpreis ist in Niedersachsen ein Aushängeschild. Nachdem es Meilinks bereits 2002 und 2004 unter die „ausgezeichneten“ Betriebe schafften und 2005 schon die Goldkuh holten, stehen sie jetzt zum zweiten Mal an der Spitze der niedersächsischen Milchviehbetriebe.

Die erneute Auszeichnung im Dezember vorigen Jahres brachte gleich mehrere größere Auftritte mit sich: Bei einem Interview auf der Grünen Woche in Berlin im Januar stellte Wiljan Meilink sich den Fragen der Besucher.

Im Februar kam die lebensgroße Goldene Olga auf den Hof. Ein schöner Anlass, 200 Freunde, Bekannte und Geschäftspartner einzuladen und allen ein Dankeschön auszurichten. Denn den Gewinn des Milchlandpreises sieht das Betriebsleiterehepaar als Gemeinschaftsarbeit.

Und vor fünf Wochen gab es in Zusammenarbeit mit der Landesvereinigung der Milchwirtschaft ein großes Hoffest mit 1.500 Besucher, überwiegend Kindern.

Auf dem Programm standen Wettmelken, Tret-Trecker-Rallye, Hüpfburg, Bull-Riding,

Hof-Rallye und Puppentheater. Beide Betriebsleiter sind mit Leidenschaft Landwirte: „Wir vereinen täglich unser Hobby und unseren Beruf. Der Gewinn vom Milchlandpreis ist ein wahnsinniger Motivationschub. Manchmal können wir es noch immer kaum glauben, dass wir nun die Olga zum zweiten Mal zu uns auf den Hof holen konnten“.

Auf den Lorbeeren möchte man sich zwar nicht ausruhen, aber jetzt ist erstmal ein ruhigeres Fahrwasser angesagt: Als Familienbetrieb mit Azubi und Aushilfen ist das Pensum so gut zu bewältigen: „Für uns ist es wichtig, dass wir in einem Team gemeinsam arbeiten. Dazu gehören Familienmitglieder, Aushilfen und Auszubildende. Gute Erfahrungen haben wir mit standardisierten Arbeitsabläufen gemacht, so weiß jeder, wann was wie zu



Sind vielfältig innerhalb und außerhalb der Landwirtschaft engagiert: Gisela Scholten-Meilink und Wiljan Meilink.

erledigen ist und es schleichen sich weniger Fehler ein“, so Gisela Scholten-Meilink.

Schon in der Vergangenheit konnten die Arbeitsabläufe beim Jungvieh optimiert werden. Der neue Jungviehstall ist dem Milchviehstall direkt angegliedert, wodurch sich die Arbeitswege verkürzt haben. In der neuen Stalleinheit stehen tragende Rinder. Wenn die

Rinder vom Aufzuchtbetrieb zurück auf den Betrieb kommen, bleibt ausreichend Zeit, dass sie sich mit ihrer neuen Haltungsumwelt und Futtersituation auseinandersetzen und somit möglichst wenig Stress haben. Das Erstkalbealter soll weiter optimiert werden, 24 Monate sind im Blickfeld.

Zum Tierwohl gehört auf dem Betrieb ein Maximum an Kuhkomfort. Die Basis bilden offene Ställe mit viel Licht und Luft, eine gleichbleibende Wasser- und Futterqualität, ein passendes Tier-Fressplatz-Verhältnis von 1 zu 1,5. Hinzu kommen gepflegte Tiefliegenboxen mit einer Einstreu aus Stroh, Wasser und Kalk sowie einer dreimaligen Reinigung

Betriebsspiegel

- 125 ha LF, davon 55 ha Grünland, 42 ha Mais, 22 ha Stärkekartoffeln, 6 ha Grassamen
- 180 Kühe mit der weiblichen Nachzucht
- 11.100 kg Milch, 4,20 % Fett, 3,40 % Eiweiß
- 450 Mastschweineplätze (verpachtet)
- 2,6 Arbeitskräfte



Rinderzucht wird als Hobby gesehen. Die Mogul-Tochter Helmi nahm beispielsweise zweimal an der Schau der Besten teil.

pro Tag. Für saubere und trockene Laufgänge sorgt ein Spaltenroboter, der mit einer Wassersprühanlage ausgestattet ist.

„Wir entscheiden lieber nach Fakten als nach Bauchgefühl – bei uns werden produktionstechnische und betriebswirtschaftliche Zahlen und Daten regelmäßig ausgewertet.

Darüber hinaus haben wir eine externe Betriebsberatung, mit der wir uns quartalsweise treffen. Eine Benchmark-Auswertung ermöglicht dabei den Vergleich zu anderen Betrieben und schützt uns selbst vor Betriebsblindheit“, so die Betriebsleiter.

So konnte man im Laufe der Jahre beispielsweise die Kraftfutterkosten optimieren und aktuell steht die Frage im Raum, wie mit dem extrem knappen Grundfutter umzugehen ist. Ein kompletter Grasnchnitt fehlt schon wieder wegen der Trockenheit.

Gesteigert werden konnte in den vergangenen Jahren die Grundfutterqualität, unter anderem durch eine höhere Verdichtung der Silagen mit zwei Walzschleppern und zusätzlich noch einem Radlader bei Mais, um eine Nacherwärmung zu minimieren.

Mit Shredlage gibt es gute Erfahrungen in vier Jahren. Ziel des Verfahrens ist, eine bessere Strukturwirksamkeit der Maissilage zu erhalten und die Stärke- und Faserverdaulichkeit zu erhöhen. Bei Meilinks konnten Stroh und

Luzerne aus der Ration verschwinden, das spart Kosten für die Struktur im Futter. Und die höhere Energiedichte kann mehr Milch bringen.

Hauptbestandteile vom Grundfutter sind ansonsten 60 % Gras und 40 % Mais. Hinzu kommen 5 kg Ausgleichsfutter über den Mischwagen, den Rest gibt es leistungsorientiert über Transponder. Seit nunmehr drei Jahren gibt es 6 l Wasser pro Kuh in der Ration, damit die Kühe das Futter nicht mehr selektieren können. Auf 1 kg Kraftfutter kommen etwa 1 l Wasser, je nach TS-Gehalt und Ration.

Weitere strukturelle und organisatorische Verbesserungen stehen auf der Agenda für die nahe Zukunft. Die Beurteilung der beiden Richter im Milchlandpreis hat nochmal gezeigt, wie der Hof positioniert ist. Insofern hat die Teilnahme am Wettbewerb wesentlich dazu



Der moderne Stall für 180 Kühe ist licht- und luftdurchflutet.



Eine Person (hier die Auszubildende Lea Schulte-Gels) melkt 2,5 Stunden pro Melkzeit im Doppel-Zehner Melkstand.

beigetragen, Betriebsabläufe nochmals auf den Prüfstand zu stellen.

Seit einem Jahr werden alle weiblichen Tiere genomisch untersucht. Das führt zu einer gezielteren Selektion und einem schnelleren Zuchtfortschritt. 15 % der besten Jungrinder werden mit gesextem weiblichem Spermium besamt.

Die nächsten 15 % werden mit konventionellem Spermium belegt und auf den restlichen Jungrindern kommt dann ein hochgenomischer Embryo (aus dem Embryotransfer) zum Einsatz. Nicht so leistungsstarke Kühe werden mit blauweißen Belgiern besamt.

Rinderzucht wird eher als Hobby betrieben, auch wenn es durchaus Erfolge gibt. Zweimal war der Betrieb auf der Schau der Besten vertreten und landete mit der Mogul-Tochter Helmi bei den Platzie-

rungen in der vorderen Hälfte, durchaus ein Achtungserfolg.

Seit 2003 wird ausgebildet: „Sie bereichern unser Leben mit ihren Erfahrungen und ihrem Wissen aus der Berufsschule. Gerade von Lehrgängen kehren sie mit für uns wichtigen neuen Informationen zurück.

Und wir konnten unsere Auszubildenden häufiger als Aushilfen gewinnen. Beispielsweise unterstützten sie uns dann bis zum Abschluss ihres Studiums und wenn dann mal Not am Mann ist“, so Wiljan Meilink.

Gisela Scholten-Meilink ist nicht nur Bäuerin mit Herz und Seele, sondern schlüpft auch gerne in die Rolle einer Animateurin für die Jüngsten, denn seit drei Jahren richtet sie Kindergeburtstage aus.

Spielerisch einen Bauernhof entdecken und unbeschwert toben? Kühe und Kälber füttern? Trecker bestaunen? Muffins genießen, Stockbrot am Lagerfeuer backen und Pommes satt? Alles kein Problem. Das Rundumpaket auf dem Hof dauert drei Stunden von 15 bis 18 Uhr und erfreut sich einer lebhaften Nachfrage.

Und als das Deutsche Milchkontor (DMK) 2015 Betriebe gesucht hat, wo sich Mitarbeiter, Geschäftskunden und Ehrenamtliche informieren können, hat der Betrieb dafür einen Besucherraum für bis zu 40 Personen gebaut.

So geht es darum, beispielhaft Abläufe und einen Bezug



Die Kälber werden auf dem Betrieb in den ersten beiden Lebenswochen in Iglus gehalten.



Kinder können auf dem Hof Geburtstag feiern. Motto: spielerisch den Bauernhof entdecken.

zur Praxis auf einem Milchviehbetrieb darzustellen, wenn Molkereikunden aus dem Lebensmittelhandel einmal einen Stall von innen sehen möchten.

Auch bei diesem Baustein des Betriebes steht nachhaltiges Wirtschaften im Fokus. Dazu gehören beste Rohmilchqualität, verantwortungsvolle Betriebsführung, betriebswirtschaftlicher Erfolg, vorbildlicher Tier- und Umweltschutz, hoher Hygienestandard und soziales Engagement, wie auf dem Hof in Hoogstede, wo drei Generationen unter einem Dach leben. *Jan-Gerd Ahlers*

WIR GRATULIEREN
vrielmann.com

Herzlichen Glückwunsch zur Goldenen Olga!
AGRAVIS Technik BvL GmbH
Kopenhagener Str. 1
49716 Meppen
Tel. 05935/9393-100
www.agravis-technik-bvl.de

Gratulation und DANKE für das Vertrauen!
NORMI
www.NORMI.de

DATA TAX
Ihr Partner im Steuerrecht, der Betriebswirtschaft und der Landwirtschaft
Data-Tax Steuerberatungsgesellschaft mbH
49828 Neuenhaus, Tel: 05941- 608300, www.datatax.info

So erreichen Sie uns per E-Mail
anzeigen.luf@dlv.de

Wir gratulieren der Familie Scholten-Meilink zu dieser großartigen Auszeichnung!
Und wünschen weiterhin gutes Gelingen ...
Euer Partner vor Ort
RAIFFEISEN-WAREN
RINGE-WIELEN-GEORGSDORF eG
Ihr Partner vor Ort

Wir gratulieren zur goldenen Olga!
Stalleinrichtungen für
• Kühe • Rinder • Kälber
Brünink
Neuenhauser Metallbau
Vechtetalstraße 16
49828 Neuenhaus
Telefon 05941-5514
www.metallbau-bruenink.de

STÄLLE HALLEN SILOPLATTEN
LAGER WOHNHÄUSER
NBS
BAUERNSIEDLUNG
Neu- und Umbauten für Betriebe im ländlichen Raum
Bauplanung + Bauleitung + AFP Förderung
Investitionsberatung + Finanzierung
Dem Gewinner weiterhin viel Erfolg!
Norddeutsche Bauernsiedlung GmbH · www.bauernsiedlung.de
Außenstelle: 49716 Meppen · An der Feuerwache 10 · Telefon 05931 9330-0

Wir gratulieren der Familie Scholten-Meilink sehr herzlich zum Gewinn der Goldene Olga.
Wir unterstützen Sie bei der Erreichung Ihrer Ziele.
Sprechen Sie uns gerne an:
MASTERRIND
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG
MASTERRIND GmbH
27283 Verden, Osterkrug 20 | Bad Zwischenahn, Feldlinie 23 | 01662 Meißen, Schlettaer Str. 8
Tel. 04231-679-0, Fax -780 | Tel. 04403-9326-0, Fax -13 | Tel. 03521-4704-10, Fax -18
Internet: www.masterrind.com, info@masterrind.com